



Der wärmt das Herz...

...und die Bude. Mit vier großen Endkolben sowie einer Verlustleistung von gut 220 Watt ist der Cayin CS-150A ein echter Röhren-Amp mit allem Drum und Dran für den aktiven Hörer.

Matthias Böde

Liebhaber von Röhren-Amps ticken anders. Sie sind nicht auf der Jagd nach dem letzten Watt Leistung, geilen sich nicht an einer Zehnerpotenz weniger Klirr auf und lassen für ein hinreißendes Glühkolbenerlebnis auch mal fünf Dezibel gerade sein. Dieses bietet der neue, reinrassige Röhren-Vollverstärker des chinesischen Herstellers Cayin unbedingt. Allein der Anblick des satt dastehenden 34-Kilo-Amps erzeugt wohlige Schauer. Fordert er dafür an anderer Stelle Nachsicht?

Wer das mitgelieferte Schutzgitter abzieht, schaut direkt auf gleich neun Röhren. So betreibt der CS-150A pro Kanal zwei potente Leistungskolben des Typs KT150, die ihm seinen Namen geben. Diese stammen wie die beiden benachbarten, kleineren 6SN7GT für die Eingangs- und Treiberstufen vom Qualitätslieferanten Tung-Sol. Klingt asiatisch, ist aber seit der Gründung 1920 amerikanisch, auch wenn die Fertigung bereits seit Urzeiten im russischen Saratow stattfindet. In der Mitte vor dem zentralen Netztrafo, der



FULL SERVICE

Lautstärke, Eingangswahl, Muting – all das geht über die Fernbedienung. Der Clou: Die große Taste oben schaltet zwischen dem Trioden- und Ultralinear-Modus um und erlaubt so den Vergleich vom Hörsessel aus.

gemeinsam mit den außen sitzenden Übertragern für das hohe Gewicht verantwortlich ist, sitzt noch eine amtliche RCA 22DE4 als Gleichrichterröhre, womit der transistorfreie Aufbau komplett wäre.

Der Clou: Über ein Pegelmeter und durch runde Öffnungen in der Deckplatte zugängliche Minipotis lässt sich der Arbeitspunkt jeder Leistungsröhre penibel abgleichen. Dieser wandert aufgrund schwankender Netzspannung oder der Alterung von Bauteilen schon mal weg. So hat man ihn stets unter Kontrolle und im optimalen Bereich. Einfach super werden Röhren-Fans auch die Möglichkeit finden, den Amp vom leistungsstärkeren Pentoden-„Ultralinear“- in den feinsinnigeren „Trioden“-Betrieb umschalten zu können. Und das sogar per Fernbedienung vom Hörplatz aus, was den unmittelbaren Vergleich erlaubt.

Perfekter Mix der Parameter

Des Weiteren bietet der Amp die Möglichkeit, den „Bias“, ergo den Ruhestrom, für impedanzkritischere Lautsprecher gegenüber dem Standardwert etwas hochzusetzen beziehungsweise die Gegenkopplung zu reduzieren. Letztere steht ja potenziell unter Verdacht, mit den Verzerrungen auch das freie Spiel der Verstärkerkräfte und damit neben dem rhythmischen Fluss zugleich den Hörspaß einzubremsen. Insgesamt also drei interessante Möglichkeiten für den „aktiven

Hörer“, sein persönliches Wunschklangbild einzustellen beziehungsweise den Cayin technisch perfekt in die vorhandene Anlage einzugliedern.

Dank seiner satten Leistung ist der mit drei Hochpegeleingängen ausgestattete CS-150A bezüglich der Lautsprecher weniger wählerisch als manch anderer Röhrenverstärker. Aber natürlich bevorzugt er einfacher zu motivierende Spielpartner wie etwa DALIs Epicon 6. Deren Wirkungsgrad fällt zwar nur durchschnittlich aus, doch ihr Impedanzgang verläuft stets dicht an der angespannten Fünf-Ohm-Marke.

Im ausgiebigen Hörtest wollten wir zunächst sämtliche Varianten ausprobieren, um die – zumindest nach unserer Expertise – optimale Einstellung zu ermitteln. Diese erzielten wir im Triodenmodus bei „Standard“-Bias sowie der Gegenkopplung auf Position „high“. Die geringfügige Erhöhung des Ruhestroms, die laut Cayin eine etwas rundere Wiedergabe zur Folge hat, machte sich in der Praxis kaum bemerkbar, während das Herabsetzen des „NFB“ (Negative Feedback = Gegenkopplung) das leichte Verschleifen von Feinheiten und Konturen sowie eine geringfügige Heiserkeit der Mitten zur Folge hatte, ohne dass sich wesentliche Vorteile im Timing einstellten. Sollten Sie's anders hören – bittesehr!

Der Hauptunterschied liegt in der Trioden- und Ultralinear-Beschaltung der KT150. Letztere darf beinahe als Partymodus gelten, da der Amp hier nicht nur mehr Leistung entwickelt, sondern auch mehr Schub, Farbe und Wärme. Wer diese Attribute mit Röhren verbindet, findet sich voll bestätigt. Zugleich erschien uns aber alles etwas zu üppig, wirkte das klangliche Antlitz des Cayin fast zu bunt geschminkt. Wir bevorzugten deshalb die etwas strengere

Der aufwendig gemachte CS-150A wurde frei verdrahtet. Hinter dem Lautstärksteller sitzt ein präzise arbeitendes Potentiometer des Spezialisten Alps mit Motor für die Steuerung per Fernbedienung. Kleine Relais schalten die Eingänge um.



FREIE AUSWAHL

Sämtliche Einstellmöglichkeiten für den Trioden- und Ultralinear-Betrieb, den Ruhestrom oder die Stärke der Gegenkopplung (v.l.n.r.) lassen sich frei miteinander kombinieren.





Der Amp verfügt über drei Hochpegeleingänge, darunter einen symmetrischen, sowie unterschiedliche Abgriffe für Vier- und Acht-Ohm-Boxen.

Diktion des Trioden-Betriebs, die all das ebenfalls in hohem Maße bietet und oben-drein eine natürliche Homogenität, realistische Größenabbildung, sonore Fulminanz, sprudelnde Lebendigkeit ohne jede Hast sowie penible Ordnung in der Staffelnung!

„Ultralinear“ ist Partymodus

Und Power hat der CS-150A so ebenfalls mehr als genug. Trotz seines prinzipbedingt niedrigen Dämpfungsfaktors brachte er die unteren Lagen in Maria Pihls „Malvina“ sauber, druckvoll und mit der passenden Mischung aus Fülle und Fassung.

Insgesamt stellte sich eine betörende Geschlossenheit und Ausdrucksstärke ein, die musikalische Verbindlichkeit vermittelte und einem warm ums HiFi-Herz werden ließ. Transistorkollegen wirkten demgegenüber nüchterner, emotional weniger beteiligt, ohne dass die Röhre deshalb als „romantisierend“ empfunden worden wäre. Der sauber, aufgeräumt und durchaus auch straight aufspielende Cayin präsentierte sich damit als Röhrenverstärker erster Güte. Und hinsichtlich seiner antönenden Optik ist er eh nicht zu schlagen. ■



Über das Zeigerinstrument lässt sich der Arbeitspunkt aller vier Leistungsröhren überprüfen respektive exakt einstellen.

Cayin CS-150A

Preis: um 5650€ (in Silber oder Schwarz)

Maße: 42 x 22 x 40 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

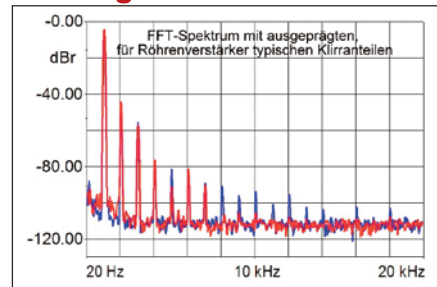
Kontakt: Cayin

Tel.: +49 6174 9554412

www.cayin.de

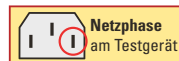
Ein reinrassiger Röhrenverstärker wie aus dem Bilderbuch – mit Augenmaß, Sachverstand und hochwertigen Teilen sauber gefertigt. Die offene, atmende und musikalische Wiedergabe verströmt in jeder Betriebsart – besonders aber als Triode – audiophiles Flair. Vom CS-150A träumen Röhren-Fans.

Messergebnisse



Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm)*	89, 39 W/86, 37 W
Impulsleistung 4 Ohm (1kHz)*	106/49 W
Klirr 50mW/5W/Pmax-1dB*0,07, 0,08%/0,66, 0,88%/2,6, 1,16%	
Intermod. 50mW/5W/Pmax-1dB	0,05 %, 0,16 %, 1,1 %
Rauschabstand bei 50mW/5W*	66, 68 dB/85, 88 dB
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz)	4,5/4,5/3,8
Obere Grenzfrequenz (-3dB/40hm)*	52, 40 kHz
Übersprechen Line 1 > Line 2	73 dB
Gleichlauffehler Volume bei -60dB	0,8 dB
Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz*	65, 62 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	- W/222 W (226 Volt)

Labor-Kommentar



Hohe, an acht und vier Ohm fast identische Leistungen; akzeptable Klirrwerte, erfreulich niedrige Intermodulationen; prinzipbedingt geringer Dämpfungsfaktor, präzises Potentiometer mit hoher Kanalgleichheit, effektive Kanaltrennung und Störabstände

Ausstattung

Drei Hochpegeleingänge (1xXLR/2xCinch), Durchschleifoption für AV-Anlagen, Bias-Abgleich für Endröhren per Pegelmeter, Ultralinear- und Triodenbetrieb umschaltbar, wählbare Gegenkopplung, Ausgänge für Vier- und Acht-Ohm-Lautsprecher, Schutzgitter, Metallfernbedienung

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU 92%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

* Messwerte im Ultralinear-, Trioden-Betrieb



RÖHRENZAUBER? ABER SICHER!

Zum Lieferumfang des Cayin gehört eine im Farbton der Trafos und Oberfläche lackierte Metallhaube, die als Griffschutz für die Röhren dient und einfach abgezogen werden kann.

TEST-GERÄTE

CD-/Medien-Spieler:

Cayin CS-100 CD, Rega Apollo CDP, T+A MP3100HV

Vollverstärker:

Audionet SAM 20SE, Canor AI2.10, Copland CTA 408

Lautsprecher:

Burmester B38, DALI Epicon 6, Sonoro Orchestra

Kabel:

In-Akustik NF-1603 (NF), HMS Armonia (LS)